

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verlagsort: Rieser  
Nr. 20

Verlagsort: Bregg 2126  
Stroße Nr. 22

Für die Amtshauptmannschaft Großhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Ries, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 1.

Freitag, 2. Januar 1920, abends.

3. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 2.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 2.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundstiftzeile (7 Spalten; 60 W., Ortspreis 50 W.; zeitweiliger und tabellarischer Satz 10 W., Versatz, Nachdruck- und Vermittlungsgebühr 20 W., feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Abzug eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontext gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Ries. Die rechtliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Druckereibesitzer übernehmen keine Verantwortung auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Statistischer und Verlag: Sanger & Winzer, Ries, Schiffsstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Ries; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Ries.

### Gleichverteilung in der Woche vom 29. Dezember 1919 bis 4. Januar 1920.

Der Kommunalverband wird in der laufenden Woche neben Rindfleisch und Wurstkonsumieren einen geringen Vorrat gefrorene Lebern zur Verteilung bringen. Von den genannten 3 Arten Fleisch- und Wurstwaren erhalten auf die Reichsfleischkarten Klasse V

Personen über 6 Jahren auf die Marken 1-7 zusammen bis 100 Gramm.  
Personen unter 6 Jahren auf die Marken 1-4 zusammen bis 50 Gramm.  
Der Preis beträgt bei

|                  |         |
|------------------|---------|
| Rindfleisch      | 6.08 M. |
| Büchsenfleisch   | 4.40 M. |
| gefrorene Lebern | 4.92 M. |

für das ausgewogene Pfund.

Bestimmte zum Fleisch sind mitzubringen.

Großhain, am 2. Januar 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

1. Nach Weisung des Bezirksausschusses wird § 1 der Bekanntmachung über Bezug von Kommunalware vom 9. August 1919 (abgedruckt im Rieser Tageblatt vom 11. Aug. 1919 Nr. 183) aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

§ 1. Auf Verordnung der Reichsfleischstelle sind zur Erlangung von Kommunalware besondere Berechtigungscheine auszustellen. Anspruch auf Gewährung eines Berechtigungscheines haben alle wirtschaftlich Schwachen ohne Rücksicht auf ihre soziale Stellung. Es gehören hierunter keineswegs nur Angehörige der Arbeiterklasse, sondern auch Beamte, Verrentete und selbständige Personen des Mittelstandes. Besonders sollen Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene sowie kinderreiche Familien berücksichtigt werden. Als bedürftig sind Personen anzusehen mit einem Einkommen von 8000 Mark jährlich und weniger. Für Familien mit Kindern wird diese Grenze für jedes Kind unter 15 Jahren um 400 Mark höher gesetzt, also 8400 Mark bei einem Kinde, 8800 Mark bei zwei Kindern, 9200 Mark bei drei Kindern, 9600 Mark bei vier Kindern usw.

Beim Vorliegen besonderer Verhältnisse können jedoch Berechtigungscheine auch über diesen Rahmen hinaus erteilt werden.

2. Diese Bestimmung gilt sinngemäß auch für die Versorgung der Bevölkerung mit Schudwert.

Großhain, am 2. Januar 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

### Bekanntmachung.

Die Sprechstunden der Bezirksfleegerin finden, nachdem diese ihre praktische Tätigkeit auch auf die auswärtigen Verbandsgemeinden ausgedehnt hat, vom 2. Januar 1920 an nur noch an folgenden Tagen von 8-9 Uhr vormittags in ihrem Dienstzimmer auf diesem Rathaus, 1. Obergeschloß statt:

Montags, Mittwochs und Freitags.

Der Rat der Stadt Ries — Wohlfahrtsamt —, am 29./12. 1919.

### Angabe der Brotarten, Fleischkontrollmarken, Reichsfleischmarken und Landesfleischmarken.

In den bekannten Markenausgabestellen findet

Montags, den 5. Januar 1920, vormittags 8-12 Uhr

die Ausgabe der Brotarten auf die Zeit vom 5. Januar bis 1. Februar 1920, der Fleischkontrollmarken und Reichsfleischmarken auf die Zeit vom 19. Januar bis 14. März 1920 und der Landesfleischmarken (Buttermarken) auf die Zeit vom 26. Januar bis 25. Juli 1920 statt.

Fleischfleischverfolger erhalten keine Fleischmarken, Butterfleischverfolger keine Landesfleischmarken.

Der Rat der Stadt Ries, am 2. Januar 1920.

Sam.

### Kohlenabgabe im Monat Januar 1920.

Die hiesigen Kohlenhändler sind angewiesen worden, im Monat Januar zunächst die Nachbelieferung der bisher noch nicht belieferten Abnehmer der Grund-, Gewerbe- und

### Der Austauschtermin.

Der 6. Januar soll jetzt als Tag des Austausches der Ratifikation angesehen sein. Es ist ein dickeres starkes Stück, das nach Deutschlands Unterzeichnung noch beinahe ein gleiches Zeitraum verstreichen mußte, wie zwischen Waffenstillstand und Friedensschluss; damals vergingen 7 Monate 17 Tage, der zweite Abschnitt hat 6 Monate 9 Tage in Anspruch genommen! Eine solche Langwierigkeit ist wohl zum ersten Mal in der Geschichte dagewesen. Zum Teil ist die Verschleppung ja durch die parlamentarischen Umstände bedingt worden. Aber die letzte Verzögerung ist doch durch die nicht gerade staatskluge Verleitung der internationalen deutschen Kriegsschiffe in Scapa Flow verursacht. Es scheint, daß jetzt auch diese Schwierigkeit aus dem Wege geräumt ist. Der Rindersegen für den Entente, Deutschland zur Unterzeichnung ihres Diktatoprotokolls zu nötigen, wird der Form nach befriedigt, während in der Sache die ursprüngliche Forderung um ein Viertel oder vielleicht noch etwas mehr erwähnt wird. Nun, die Hauptsache bleibt, daß unser Handelsverkehr nicht vollends ruiniert wird.

### Eine weitere Verzögerung.

„Petit Parisien“ sagt, man erwartete die Antwort der deutschen Regierung inbetriff der schriftlich fixierten Zugeständnisse der Alliierten in der Scapa Flow-Angelegenheit. Generalsekretär Dutasta und Freiberger von Versner hätten den 6. Januar nur als möglichen Tag des Inkrafttretens des Friedensvertrages ins Auge fassen können. Es sei aber heute schon fast sicher, daß dieses Datum überschritten werden würde. Hinsichtlich des kritischen Gerichtsstandes der Abkommensgebiete wolle General Verond alle Fragen so lösen, daß spätere Verwicklungen ausgeschlossen seien. Das sei ein weiterer Grund, anzunehmen, daß der Austausch der Ratifikationsurkunden nicht vor dem 10., ja selbst 12. Januar erfolgen dürfte. Saint Brice im „Journal“ behauptet, General Verond glaube, noch etwa 10 Tage zu bedürfen, um die vielen juristischen, administrativen und militärischen Einzelheiten für die Überleitung der Verwaltung in den Abkommensgebieten zu regeln.

Das Pressebüro Radio meldet, daß nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden am 7. oder 8. Januar sich die diplomatischen Vertreter Frankreichs auf ihre Posten in Deutschland begeben werden. Die Abfahrt der mit der Besetzung der deutschen Abkommensgebiete beauftragten alliierten Truppen beginnt am 12. Januar.

Die Entscheidung liegt bei den spanischen Arbeitern. Aus dem Gang wird gemeldet: „Nouve Courant“ meldet aus London: Unter dem Titel „Die Entscheidung“

Unterlieferantenkarten auf die Monate November und Dezember vorzunehmen. Erst nach Belieferung dieser Karten sind die Kohlenanrunderkarten, die Gewerbe- und Unterlieferantenkarten auf Monat Januar zu belieferten.

Eine Belieferung der Zulasskarten A und B auf Monat Januar ist infolge der außerordentlichen Kohlenknappheit leider nicht möglich.

Ries, den 31. Dezember 1919.

Der Rat der Stadt Ries.

Sam.

### Oberrealschule i. G. zu Ries.

(Ehemalige Realprogymnasien mit Realschule.)

An der im Ausbau zur Oberrealschule begriffenen höheren Lehranstalt zu Ries wird Oftern 1920 die Unterprima aufgestellt. Die Schule umfaßt dann die Klassen Sexta bis Unterprima einer Oberrealschule. Vom Realprogymnasium ist nur noch Untersekunda vorhanden. Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für die vorhandenen Klassen werden vom 12. Januar 1920 an durch den Unterzeichneten jeden Schultag 11 bis 12 Uhr entgegengenommen. Vorzulegen sind: Geburts- oder Taufzeugnis oder Familienbuch, Impfschein, letztes Schulzeugnis und bei Konfirmierten ein Konfirmationschein. Mädchen haben auch ein ärztliches Gesundheitszeugnis beizubringen. Persönliche Vorstellung der Auszubehrenden ist erwünscht. Die Aufnahmeprüfung der Sextaner erfolgt Mittwoch, den 18. Februar 1920, früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen findet Montag, den 12. April 1920 früh 8 Uhr statt. Auskunft und Berufsberatung durch den Unterzeichneten.

Ries, am 30. Dezember 1919.

Direktor Dr. Streit.

### Stadtbücherei.

Über 5500 Bände, jeden Dienstag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7-1/2 bis 8 Uhr geöffnet. Eingang: Haupttor des Anabenschulgebäudes Goethestr. 25-27 für den Band 1 Woche 3 W., 2 Wchn. 5 W., 3 Wchn. 8 W., 4 Wchn. 10 W.

Die Verwaltung der Stadtbücherei. Zielemann.

### Wiederfleischverkauf bei Herrn Albert Wehhorn in Gröba

Sonntags, den 3. Januar, von 2 bis 4 Uhr auf die rote Ausweisarte Nr. 1301-1600.

Gröba (Elbe), am 2. Januar 1920.

Der Gemeindevorstand.

### Gemeinde-Sparkasse Gröba.

Gemeindeamt. Fernruf Amt Ries Nr. 96.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Mündelsichere Kapitalanlage unter Garantie der Gemeinde Gröba.

Strenge Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle.

Einlagebücher gebührenfrei.

Kontrollmarken unentgeltlich.

Postcheck-Anweisung auf Konto 22053

Amt Ries.

Einzahlungen können auch durch Giroverkehr auf Konto 5 Gemeindeverbands-Girokasse Gröba.

Schriftliche Aufträge werden am Tage des Eingangs erledigt.

Bermietung von Panzerdraht-Schließzählern.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots.

Gemeindeverbands-Girokasse. Kostlose Geldüberweisungen.

Einlagen auf Girokonto in unbefristeter Höhe.

Rückzahlungen auf Wunsch sofort.

Verzinsung der Einlagen auf Girokonto nach Vereinbarung.

Raffinstunden: Jeden Freitag von 8-1 Uhr vormittags.



**Der Unruhestörer** ... **Der Unruhestörer** ... **Der Unruhestörer** ...

**Das Schicksal Konstantinopels** ... **Das Schicksal Konstantinopels** ... **Das Schicksal Konstantinopels** ...

**Frankreich** ... **Frankreich** ... **Frankreich** ...

**Die Truppenbesetzung** ... **Die Truppenbesetzung** ... **Die Truppenbesetzung** ...

### Einzelregierungen und Reichsregierung.

Aus hessischen Regierungskreisen wird geschrieben: Man sieht vielfach eine Ursache des Widerstandes gegen den deutschen Einheitsstaat bei den Selbstständigkeitsgefühlen der Landesregierungen. Gewiß wird es auch bei diesen hessischen, wissentlich geben. Es wird mancher von der Entwicklung zum Einheitsstaate beirrt, daß es ihm den Rückblick kosten könnte. Aber gerade die stärksten Kräfte in den Landesregierungen sind durchaus für den Einheitsstaat. Sie nehmen sich der einseitigen Sonderinteressen nur insoweit an, als sie wirklich berechtigt sind. Und solcher Sonderinteressen gibt es besonders auf kulturellem Gebiet sehr viele. Es steht sich in Berlin tatsächlich Vieles ganz anders an als in München oder Stuttgart, in Karlsruhe oder Darmstadt. Wenn also der Einheitsstaat käme, müßte er immer für die politische, konfessionelle oder kulturelle Eigenart der Länder Spielraum lassen. Dafür kämpfen die Landesregierungen mit vollem Recht. Es braucht aber der Einheitsstaat dadurch nicht aufgehoben zu werden. Es kommt nur darauf an, wie er von der Reichsregierung her in Angriff genommen wird. Sollte man einfach von Berlin aus die Länder in Provinzen verwandeln und mit Verwaltungsbeamten versehen, dann wäre das natürlich das größte nationale Unglück. Es müßte die Abneigung gegen Berlin aufs verhängnisvollste verschärft werden. Würde man aber die Sache so aufstellen, daß man mit Verständnis die Politik der Länder studierte, daß man ihre führenden Köpfe zur Reichsregierung durch bewährte Kräfte aus den einzelnen Ländern mehr als bisher ergänzte, dann ließe sich aus der Vereinherrschung sogar ein Vorteil für die Länder gewinnen, der sie der neuen Entwicklung geneigt machen könnte. Die Notwendigkeit unserer bedrängten Wirtschaftslage wird uns wahrscheinlich auf diesen Weg bringen. Mit der Neuordnung des Reichsfinanzwesens und der Verwirklichung einzelstaatlicher Finanzminister in Reichsbeamte ist der Anfang gemacht. Wenn man im Reiche mit dem so geschaffenen Beamtenapparat richtig arbeiten und vor allem die wichtigsten Köpfe zur rechten Zeit herausfinden und an die einflussreichsten Stellen setzen wird, wird dies Beistand zur Nachahmung reichen. Wird dagegen diese Neuordnung in den Ländern das Gefühl auslösen, daß man sie vernachlässigt, dann wird diese Neuordnung abstoßend wirken. Ergänzt sich die Reichsregierung aus den politischen Führern der Länder, dann bekommt sie selbst das nötige politische Verständnis für deren Sonderlage. Dann wird sie selbst vielseitig und beweglich genug sein, um sich der Komplexität der Aufgaben und Interessen der Deutschen Vielgestaltigkeit anzupassen. In der letzten Zeit haben wir oft in der weitesten Weise erlebt — z. B. beim Schulreformgesetz oder in Ernährungsfragen — daß man in Berlin Verfügungen erließ oder Vereinbarungen traf, die sich in einzelnen Ländern als ganz undurchführbar erwiesen. Es ist da schon unzulässiger Schaden angerichtet worden. Erst wenn der Reichsregierung die Kräfte wirklich aus allen Teilen des Reiches und nicht mehr vorwiegend aus Berlin und Breslau austreten, erst dann wird sie das Kapital von Vertrauen gewinnen können, das sie als moralisches Fundament für jede großartige Einheitspolitik nötig hat.

### Derliche und Sächliche.

**Wom Neujahrstag** ... **Wom Neujahrstag** ... **Wom Neujahrstag** ...

**Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Beamtenbundes** ... **Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Beamtenbundes** ... **Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Beamtenbundes** ...

**Neue Presse für Kunkhonia und Marmelade** ... **Neue Presse für Kunkhonia und Marmelade** ... **Neue Presse für Kunkhonia und Marmelade** ...

**Die Verteilung der Reichsgetreide** ... **Die Verteilung der Reichsgetreide** ... **Die Verteilung der Reichsgetreide** ...

**Maße Landwirte** ... **Maße Landwirte** ... **Maße Landwirte** ...

**Eine Reichskassette** ... **Eine Reichskassette** ... **Eine Reichskassette** ...

**Kassisten** ... **Kassisten** ... **Kassisten** ...

**Essentielle Lebensversicherungs** ... **Essentielle Lebensversicherungs** ... **Essentielle Lebensversicherungs** ...

**Derliche und Sächliche** ... **Derliche und Sächliche** ... **Derliche und Sächliche** ...

**Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Beamtenbundes** ... **Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Beamtenbundes** ... **Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Beamtenbundes** ...

**Neue Presse für Kunkhonia und Marmelade** ... **Neue Presse für Kunkhonia und Marmelade** ... **Neue Presse für Kunkhonia und Marmelade** ...

**Die Verteilung der Reichsgetreide** ... **Die Verteilung der Reichsgetreide** ... **Die Verteilung der Reichsgetreide** ...

**Maße Landwirte** ... **Maße Landwirte** ... **Maße Landwirte** ...

**Eine Reichskassette** ... **Eine Reichskassette** ... **Eine Reichskassette** ...

**Kassisten** ... **Kassisten** ... **Kassisten** ...

**Essentielle Lebensversicherungs** ... **Essentielle Lebensversicherungs** ... **Essentielle Lebensversicherungs** ...

**Derliche und Sächliche** ... **Derliche und Sächliche** ... **Derliche und Sächliche** ...

**Neueste Nachrichten und Telegramme** ... **Neueste Nachrichten und Telegramme** ... **Neueste Nachrichten und Telegramme** ...



Der vorerwähnte notwendige Schutz von Rohmaterialien und Rohmaterialien unter strenger Kontrolle gegen jeden Wiederverkauf; 2. Frieden mit England, Aufhebung der Blockade und aller Maßnahmen, den Handel künstlich aufzuhalten und den Handel aus politischen Gründen einzuschränken; 3. Errichtung eines internationalen Wirtschaftsverbandes unter Beteiligung von Arbeitern. Dieser Wirtschaftsverband soll alle Umstände prüfen, die mit der wirtschaftlichen Notlage zusammenhängen, und das Recht haben, in bestimmten Fällen Verfügungen zu treffen, um die internationale Verflechtung der Rohmaterialien zu kontrollieren; 4. Errichtung einer freien Handelsunion zwischen den neu gebildeten Staaten für mindestens 10 Jahre. Garantien für die Lieferung essenzieller Güter an Deutschland für die nächsten Bedingungen; 5. Förderung der internationalen Tätigkeit der industriellen gewerkschaftlichen Gemeinschaften, besonders dort, wo diese die Schwierigkeiten des gestörten Handels aus dem Wege räumen können; 6. die sofortige Erklärung, daß es Deutschland unmöglich ist, für die Wiederherstellung zu sorgen, sowie die Kontrolle des Wollhandels über die Tätigkeit der Wiederherstellungs-Kommission. Deutschland soll das Recht haben, gegen die Befehle dieser Kommission Einspruch zu erheben; 7. sofortige Revision aller Punkte des Friedensvertrages, deren Änderung notwendig ist, um die vorstehenden Punkte zu verwirklichen.

**Deutschlands Ruin - Ruin der Entente.**  
 X Brüssel. Camille Huysmans legt im „Beuple“ seine Kritik über die internationale Lage fort. Er sagt, der Friedensvertrag von Versailles sei unter der Voraussetzung gemacht worden, daß ein wirtschaftlicher Ruin Deutschlands die Rettung für Frankreich, Belgien und England bedeute. Jetzt sehe man aber, daß der Ruin Deutschlands den Ruin Frankreichs, Belgiens und Englands nach sich ziehen würde. Heute seien die bedeutendsten Finanz- und Wirtschaftspolitiker der Entente gezwungen, zuzugeben, daß die alliierten Nationen Deutschland Betriebsmittel

und Rohstoffe liefern müßten, und daß man Industrie, Handel und Finanzen Deutschlands wieder aufbauen müsse, wenn man sich selbst vor Zusammenbruch retten wolle. Zwischen der Lage Deutschlands und der Lage Belgiens, Frankreichs und Italiens sei nur ein Grabunterschied, und wenn die Kritik sich verhärtete, werde man sich in weniger als sechs Monaten in einer ähnlichen wirtschaftlichen Lage befinden. Allgemein erkenne man jetzt an, die Gefahr deutscher Waren sei das einzige Mittel, den Wirtschaftswiederaufbau zu verhindern, die Lebensversicherung der Welt und das Wirtschaftsleben wieder aufzurichten. Aber um von Deutschland einzuführen, müsse man Deutschland erlauben, auszuführen, d. h. zu produzieren.

**Wesentliche Verschlechterung der Rohstoffversorgung.**  
 X Berlin. In den letzten Tagen eine wesentliche Verschlechterung eingetreten. Wenn die Verhältnisse sich bessern, hängt, wie der Rohstoffkommissar des Neuen Berliner Zeitungsmittels, im wesentlichen davon ab, ob es gelingen wird, den Verkehr auf den Wasserstraßen wieder herzustellen. Die Stilllegung weiterer Industriebetriebe ist wahrscheinlich. Noch schlechter als in Berlin liegen die Verhältnisse im Reich. In Kiel hat das Elektrizitätswerk von morgens 8 bis nachmittags 4 Uhr den Betrieb einstellen müssen, wodurch der Eisenbahnverkehr völlig lahm liegt. In Ostpreußen und Süddeutschland liegen die Dinge ebenfalls sehr unglücklich. In Baden und Württemberg können nur noch die lebenswichtigsten Betriebe aufrecht erhalten werden.  
 Die Heberade Bromberg.

X Berlin. Nach der „Bromberg-Ostdeutschen Rundschau“ dürfte die Heberade Brombergs an das polnische Staatswesen voraussichtlich am 17. oder 18. d. M. erfolgen. Maßnahmen gegen die Verschlebung von Getreide.  
 X Berlin. Da die Klagen über die Verschlebung von Getreide über die Grenze immer zahlreicher werden, hat die Getreidekasse sich veranlaßt gesehen, Maßnahmen zu treffen,

um diesen verderblichen Wucher wirksamer als bisher entgegenzutreten. Grundhaft soll im Westen die Zahl der Heberadungsbeamten um etwa 500 vermindert werden. Eine entsprechende Heberadung der Rutenpläge und der östpreussischen, der polnischen, der tschechoslowakischen und österreichischen Grenzen wird gleichfalls geplant.

**Enver Pascha in Tätigkeit.**  
 X Rotterdam. Aus Teheran wird an die „Times“ gemeldet, daß Enver Pascha undhuri Truppen sammeln, um einem drohenden Angriff von Denikins Armee entgegenzutreten.

**Ein englischer Kreuzer gesunken.**  
 X Kopenhagen. Ein englischer Kreuzer, dessen Name nicht festzustellen war, strandete bei Laland. Seine Lage soll gefährlich sein.

**Der erste Passagierdampfer aus Amerika eingetroffen.**  
 X Hamburg. Der erste Passagierdampfer „Manscuria“ ist von Newport auf der Elbe eingetroffen. Außer den Passagieren bringt er Schiffsgüter mit.

**Schwärmer in Paris.**  
 X Paris. (Gaza.) Das Wasser der Seine hat die Tunnel des Orleans-Bahnhofs erreicht, so daß für die Reisenden Notdienste errichtet werden müssen.

**Geist.**  
 X Berlin. Gestern trafen sich an der Markstraße die II. Kl. des „F. C. Fortuna“ Gröba und die III. Kl. des „Sport-Clubs“. Das Spiel endete für „Fortuna“ 7:2 (Halbzeit 3:1). - Die IV. Mannschaft des „F. C. B.“ schlug die I. Mannschaft des „S. C.“ 10 mit 9:0.

**Verloren**  
 am 1. Januar auf dem Wege von Wartburg hinter Bahnhof bis zur Stadt schwarze Damenhandtasche. Inh.: Portemonnaie mit ca. 80 M., 2 Schlüssel, Brillenhalter, kleines Bild. Geg. gute Belohnung abgg. Gedankl. 2. pt. recht.

**Gold-weiße Hündin**  
 entlaufen. Geg. Bel. abgg. Müller, Bromberg. 2 sold. junge Herren, ruhige Mieter, suchen für sofort ein möbl. Zimmer Nähe Gröba. Offerten mit Preis erb. unter X F 4166 an das Tageblatt Nies.

**Möbl. Zimmer**  
 oder saubere Schlafstelle von anständigen jungen Mann gesucht. Werte Off. unt. X N 4168 an das Tagbl. Nies erbeten.

**Schlafstelle frei**  
 en. mit Kost. N. d. d. e. r. a. n. Albrechtstr. 10. Dasselbit großer Kadentisch zu verk.

**Möbl. Zimmer**  
 (ohne Bettwäsche), ab 8. 1. 20 besetzbar, zu vermieten. N. d. d. e. r. a. n. Albrechtstr. 2.

**Geld**  
 schnell u. kulant. O. Wismar, Damburg 24. Welches ebedenkende Ehepaar würde von armen Mädchen 8 Wochen sties

**Mädchen**  
 an Kindesstatt annehmen? W. Offert. unt. X B 4162 an das Tageblatt Nies.

**Schneiderin**  
 Mrs. Haus bei guter Verpflegung für 14 Tage auf Land gesucht. W. Offert. unt. X H 4168 an das Tagbl. Nies erbeten.

**Heirat.**  
 Zwei junge Mädchen im Alter von 23-25 Jahren suchen die Bekanntschaft zweier Herren jeweils späterer Offert. m. Bild u. X L 4161 an das Tageblatt Nies.

**Heirat.**  
 Zwei Mädchen vom Lande männlichen Bekanntschaft zweier Herren im Alter v. 25 bis 30 Jahren jeweils späterer Offerten unter X J 4159 an das Tageblatt Nies.

**verheiraten**  
 u. f. deshalb Bekanntschaft m. geb. besseren Herrn. Bin 35 Jahr, 1.60 groß, gut. Char., wirtschaftlich, nicht g. unermög. vollk. Wäide. Werte Off. unt. X M 4162 an das Tageblatt Nies.

**Haarwäscher.**  
 Niederlöhnl. d. Dr. Vorkr. 41.

**Bedienung**  
 für Saal gesucht. Zu erst. im Tagbl. Nies.

**Ein Herr,**  
 welcher Händler, Gaullerer u. antiken kann, an jedem Ort sofort gesucht. Jede Familie Käufer. Einlas 100 Mart für kleines Lager erforderlich. Problem-Fabrikation. A. Umland & Co., Deivala, Duerstr. 26/28.

**Gold- und Silbermünzen**  
 wird gründlich erteilt. Angebote unter X G 4157 an das Tageblatt Nies.

**Kirchennachrichten.**  
 Sonntag nach Neujahr 1920.  
 Nies. 9 Uhr Predigt (Röm. 14, 7-9. Friedrich), 11 Uhr Kindergottesdienst (Luthardt), 8 Uhr Junglingsverein Vortrag des Herrn W. Schmalz: „Deutschland einst und jetzt.“ (Gäste willkommen). Wochenamt: Luthardt, 11 Uhr. Gröba. 9 Uhr Predigtgottesdienst, P. Burthardt. Wochenamt P. Winkler.

Wandau. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Pfarrkirche. Weiba. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Son. 11 Uhr an bis um 11 Uhr Kirchenvorstandswahl. N. d. d. e. r. a. n. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Zettlitz. 9 Uhr Predigtgottesdienst im Gesellschaftshaus zu Wandau. 11 Uhr Predigtgottesdienst in der Kirche zu Glanitz, danach Beichte und G. Abendmahl. Reib. Kapelle (Rosenstr. 18). Um 7,8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen. Dienstag Epiphanie mit Gottesdienst um 7,8 und 9 Uhr. Dienstag hl. Messe um 8 Uhr.

**Bekanntmachung!**  
 In der von der Ofenfabrik Tritschler gemieteten Vorkammer im Hause des Baugeschäfts Delm sind in der Zeit vom 25.-30. Dezember d. J. von dem dort stehenden Fahrrad die Gummimantel und Schläuche, sowie die Fahrradlaternen entfernt worden und sind spurlos verschwunden. Wer über den Verbleib dieser Gegenstände Auskunft geben oder den vermutlichen Täter der Firma namhaft machen kann, so daß seine gerichtliche Erlangung möglich ist, erhält eine Belohnung von **M. 50.-** (in Worten fünfzig Mark). Neugöba, Weidner Str. 6. Heinrich Tritschler, Ofenfabrik.

Für die zu unserer Vermählung dargebrachten Gratulationen und Geschenke danken herzlich im Namen der Eltern. Weiba-Cornan, 31. 12. 19. Kurt Epperlein und Frau Friedel geb. Weber.

Für die uns zu unserer Verlobung dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir hierdurch, auch im Namen unserer Eltern, unsern herzlichsten Dank. Geerhausen u. Nies, Weihnachten 1919. Alma Galt, Rudolf Gaurat.

Für die anlässlich unserer Verlobung erwielenen Aufmerksamkeit danken herzlich. Elsa Weymann Martin Eickhorn. Gröba.

Inserer v. Rundschau die herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel. Gebrüder Vieske. Dtsch. Langenberg. Lommatzsch.

Für alle freundlichen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Verlobung danken herzlichst. Gröba-Rüchris. Elise Lieske Max Wilhelm.

**Grammophonplatten und Phonograph-Walzen**  
 auch defekt, kurze Zeit und abse pro Stilo 5 Mart franko Dresden. Sofortige Abendung erbitte ohne vorberige Anfrage per Nachnahme. O. Schwente, Dresden, Albrechtstraße 39.

**Ein Pferd**  
 steht zu verkaufen. Scullis, Rerchswig a. Elbe. Dalsbit auch Kappel. Einige Schlachthäuser verkauft. Weidner Straße 28.

Zwei noch sehr gut erhaltene Gebroch-Auslage. Gebroch mit Weite, Cutaway mit Kreis. Gols zu verk. Bismarckstr. 30, 1.

**Ziege**, Erklings, gedeckt, ist preiswert zu verkaufen. N. d. d. e. r. a. n. Bahnhof 13.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verk. Wilhelmstr. 4, 2.

**Rundholz**  
 in Eiche, Eiche, Birke, Erle, Pappel, Linde und Kiefer kaufen jeden Posten und bitten um Angebote. - Bedingung ist Lieferung frei Wagon. Erste Parthauer Holzhandlungsfabrik. W. J. Wierkowitz & Co. in Partha, Sa. Telefon Nr. 1. 7 geb. Stähle zu verkaufen. Elberg 5, 1.

Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Nies.

**Werte Kundschaft!**  
 Ich gebe bekannt, daß ich meinen Wagen mehr als 10 Jahre ohne Einlage. Wagenverlei-Gesellschaft Richard Strohe, Popphier Str. 16.

**Die schöne Melusine.**  
 Roman von G. Conrith-Wahler. 57. Fortsetzung.  
 „Luz war das Blut in die Stirn getreten. Run fuhr er auf.“  
 „Nana, das hättest du nicht tun dürfen!“ rief er hervor.  
 In seinem Herzen war ein sonderbar schmerzliches Gefühl. Er hatte sich so sehr auf das Wiedersehen mit Winnifred gefreut, hatte sich ausgemalt, wie ihre lieben, lächelnden Augen aufstrahlen würden.  
 Alles, was ihm am Herzen lag, hatte er mit ihr besprochen wollen und war ihrer Teilnahme gewiß gewesen. Und nun war sie nicht da - und die Mutter hatte ihr einen solchen Brief geschrieben. Er hatte das Gefühl, als sei wieder alle Sonne, alle Wärme aus Berndorf gewichen. Er sah den Brief Winnifreds an seine Mutter, und eine unruhige Sorge erfüllte ihn. Was hatte man ihr getan, daß sie so forschig? Sogar hatte ihr die Mutter in unwarer Weise begreiflich gemacht, daß sie ihr lästig sei. Er wollte ja auch, wie sie sich vorrennen Menschen fürchtete. Sie hatte wohl nicht gewagt, der Mutter, solange sie hier war, zu widersprechen und hatte deshalb geschrieben, daß sie lieber nach Damburg ginge.  
 Mit finsternen Augen sah er seine Mutter an.  
 „Nana, das hättest du nicht tun dürfen. Du weißt doch, daß ich meine, Winnifred sollte hier ein Heimat für immer haben.“  
 Sie richtete sich schroff empor.  
 „Wir konnten sie nicht mehr gebrauchen, da sie sich nicht nützlich machen durfte. Jetzt, da du noch eine arme Frau heimführen willst, die noch kein Geld verdient, soll sie hier sein.“

gehen. Du hast ja keine Ahnung, was ich für Sorgen habe.“  
 Seine Lippen zuckten.  
 „Diese Sorgen werde ich Dir jetzt abnehmen, Nana.“  
 Sie lachte bitter auf.  
 „Abnehmen? Du hast mir noch ein gutes Teil mehr aufgedeckt. Ich wollte sehr gut, was ich tat, als ich Winnifred von Berndorf entfernte.“  
 „Da hätte ich doch ein anderer Ausweg finden lassen. Ich bin überzeugt, bei Onkel Rudolf würde Winnifred sofort Aufnahme gefunden haben, wenn du ihn darum gebeten hättest.“  
 Sie machte eine bezeichnende Gebärde nach der Stirn.  
 „Kaufst du mir wirklich eine solche Unklarheit zu, Luz? Du bist doch noch viel unvernünftiger, als ich es für möglich hielt.“  
 Er sah sie groß an.  
 „Ich verstehe dich nicht - will dich nicht verstehen.“  
 „Aber du sollst es, sollst begreifen, daß diese Winnifred eine Gefahr für uns war. Ich habe dich schon einmal darauf aufmerksam gemacht, daß Onkel Rudolf eine bedingungslose Hilfe für dieses Mädchen an den Tag legt. Sie mußte ihm aus den Augen, damit er sie vergißt.“  
 Luz sah sie mit einem fast drohenden Blick an.  
 „Deshalb hast du Winnifred fortgeschickt? Nur, um sie aus Onkel Rudolf's Nähe zu bringen?“  
 „Nun - und wenn es so wäre? Denkst du, ich soll ruhig zusehen, wie dieses hereingeschickte Mädchen uns um unsere Erbschaften bringt?“  
 Luz sah seine Mutter seltsam an. Es schwebte ihm auf den Lippen, ihr zu sagen, daß sie sich keine Hoffnung auf das Erbe machen dürfe, daß Onkel Rudolf an dem darüber verfügen würde. Aber er sprach es nicht aus.

aus. Innerlich mußte er sich plötzlich fragen, ob Onkel Rudolf wohl Winnifred gemeint hatte, als er von einem anderen Erben sprach. Wenn das der Fall war, wie mußte es dann auf den Onkel wirken, daß man Winnifred von Berndorf entfernt hatte!  
 Ohne auf die Frage seiner Mutter zu antworten, fragte Luz rauh:  
 „Was sagt Onkel Rudolf dazu, daß Winnifred fort ist?“  
 „Er weiß es noch nicht. Ich wollte es ihm bei seinem für gestern angelegten Besuche beibringen, aber er teilte mir mit, daß er einige Zeit in Geschäften verreisen möchte.“  
 In Gedanken versunken, starrte Luz vor sich hin. Dann stieß er plötzlich eine hastige Entschuldigungs hervor und ging hinaus. Er war nicht umfände, dies Thema länger mit seiner Mutter zu besprechen. Ruhelos ging er auf seinem Zimmer auf und ab. Seine Gedanken wollten bei Winnifred, nicht bei seiner Braut, von der er sich nach einem schmerzlichen Abschied losgerissen hatte. Er sah Winnifred im Geiste vor sich, wie sie traurig und verzagt sein Haus verlassen hatte. Wie mußte es in ihrer Seele anstehen! Er fürchtete, daß seine Mutter sie recht ungerne entfernt hatte. Ihm war, als müsse er zu ihr eilen, sie trösten und beruhigen, ihr seine Hilfe anbieten.  
 Was sollte er tun?  
 Er hatte auf diese Frage noch keine Antwort gefunden, als ihm die Posttasche gebracht wurde, in der er Winnifreds Brief fand, den sie in Damburg für ihn aufgegeben hatte.  
 Er öffnete ihn hastig und überflog den Inhalt. Aus ihren Zeilen glaubte er entnehmen zu können, daß er sich nicht um sie zu sorgen brauchte. Er konnte sich beruhigen.



# Hotel Höpfner

**Samstag, den 4. Januar**  
 von nachm. 4 Uhr an  
**große herrliche öffentliche  
 Ballmusik.**  
 Hierzu ladet ergebenst ein **H. Höpfner.**

## Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

**Von heute bis Montag, den 5. Januar 1920:**  
**„Der Herr des Lebens“**  
 spannendes, heroisches Drama in 4 Akten,  
 sowie ein tolles Lustspiel.  
 Beginn der Vorstellungen wochentags abends 7 1/2 Uhr.  
 Sonntag nachm. 3 Uhr gr. Kinder- u. Familienvorstellung.  
 Weitere Vorstellungen am Sonntag 4, 6 und 8 Uhr.  
 Geboten wird bis 8 Uhr abends zu kommen,  
 Mitglieder der Sächs. Freischule Ermäßigung.  
 Gleichzeitig wünsche ich allen Freunden, Männern und Weibern ein recht glückliches Neujahr!

Unsere werten Kunden und Bekannten zum Jahreswechsel die **besten Glückwünsche.**  
 Oswald Klein, Brunnenbaumstr. u. Frau, Zeitbain.  
 Unsere werten Kunden und Gönner zum neuen Jahre die herzlichsten **Glückwünsche.**  
 Martin Naumann und Frau, Bäckerei, Gröba, Riefner Str. 8.

**Ein glückliches Neujahr**  
 wünscht ihren werten Gästen und Kunden  
 Familie Schneider, Zeitbain.

Die besten **Glückwünsche**  
 zum Jahreswechsel bringen unserer werten Kundschaft, sowie Bekannten dar.  
 Osenfelder Max Schade und Frau, Riefner.

**Gasthof Bocka.**  
 Allen werten Gästen und Gönnern zum neuen Jahre die herzlichsten **Glückwünsche.**  
 W. Horn und Frau.

**Glück und Segen im neuen Jahr**  
 wünschen ihren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten.  
 Fleischermeister Otto Schent und Frau, Riesa.

**„Zur Erholung“.**  
 Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein frohliches Neujahr!  
 W. Wilhelm u. Frau.

Schicken allen unseren werten Kunden und Bekannten die herzlichsten **Glückwünsche**  
 zum Jahreswechsel.  
**Franz & Emil Müller**  
 - Metzger -  
 Riesa, Kaiser-Wilb.-Platz.  
 Unterhaltenen  
**3-4spänniger Göpel**  
 zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter X K 4900a an das Tageblatt Riesa.

**Hotel Höpfner.**  
 Meinen werten Gästen und Bekannten bringe zum neuen Jahre die **herzlichsten Glückwünsche**  
 dar.  
 Marie verw. Höpfner.

**Die herzlichen Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel**  
 widmen allen werten Kunden und Bekannten  
 Albert Weidhorn und Frau  
 Pferdeshächterelei u. -handlung, Gröba, Riefner Str. 10.

**Restaurant zur Wartburg.**  
 Allen unseren werten Gästen und Gönnern wünschen ein **gesegnetes und Profit Neujahr!**  
 H. Wiegand und Frau.

**R. Richters Tanz-Unterricht**  
 Hotel zum Stern.  
 Die 2. Unterrichtsstunde findet Freitag, den 2. Jan., 7 1/2 Uhr statt. Anmelde. werden noch entgegengenommen.  
 Nachmittags 10.15. Richter, Lehrer d. hoh. Tanzkunst.

**Geschäftsübernahme.**  
 Der geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend zur Kenntnis, daß ich das  
**Bäckereigrundstück**  
 von Herrn Hermann Dank, Albertsplatz 4, Inhaber Curt Behig, käuflich übernommen habe und bitte die geehrten Einwohner, mich gütigst unterstützen zu wollen.  
 Nachmittags 10.15.  
**Paul Claus, Biderweiser.**

**Kohlrüben**  
 1000 Zentner gelbe Kohlrüben zu Speise- und Futterzwecken empfiehlt  
**H. Grubbe, Riesa, Bismarckstr. 35a, Telefon 261.**  
**Entwürfe - Zeichnungen**  
 für Kunstwerke  
 Industriekarte, Plakate, Plakate, Briefköpfe, Stickerel, dekor. Blumengemälde usw. in künstl. Ausführung.  
**Curt Hoffmann, Neuwolda**  
 Riefner Straße 4, 1.

Nach einem langen, schweren Krankenlager verschied vergangene Nacht mein lieber Mann, unser lieber, treuerster Vater, der  
**Lokomotivführer a. D.**  
**Heinrich Adolf Hirsch.**  
 Im tiefsten Schmerze  
**Clara verw. Hirsch mit Kindern.**  
 Riesa, Boppiger Straße 80, am 2. Januar 1920.  
 Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 5. Januar 1920, nachmittags 2 Uhr von der Friedhofshalle aus.

## Vereinsnachrichten

**Verenigtes Arbeiter-Verein Riesa.** Die Hauptversammlung am 2. 1. 1920 und findet Sonntag, 10. 1. 1920, 8 Uhr abends im Kruppensaal, Riesa, statt. Bericht u. Zahlen nach 11 der Sitzungen. - Am 8. 1. Weihnachtsfeierabend im Stern.  
**Wiese „Friede auf“.** Morgen abend 8 Uhr Versammlung im Feldschützen. Vorher kurze Vorkonferenz. Beschlüsse betriebl.  
**„Kasseler“.** Morgen Sonntagabend Trauungsfeier. Versammlung 7 1/2 Uhr im Stern.  
**Verenigung ehem. Offiziere Riesa.** Sonntag, den 3. 1. 1920, 7 Uhr im Gasthof Bocka. Kommerzieller Vortrag. Einladungen v. 27. u. 28. 12. 1919 gültig.  
**Sonderverein Riesa.** Sonntag, den 3. Jan., 8 Uhr abends Monatsversammlung im Rest. Schlachthof.  
**S. C. 12.** Heute Freitag, den 2. 1. 1920 abends 8 Uhr Versammlung im Restaurant „Gute Quelle“.  
**Sächs. Militärverein Riesa und Umg.** Sonntag, den 4. Januar, abends 8 Uhr Generalversammlung bei Kamerad Schröder.

**Einheitsverband der Kriegbeschädigten und Kriegshinterbliebenen Deutschlands, Ortsgruppe Riesa u. U.**  
 Abteilung 4, Kriegsbeschädigte: Sonntag, d. 4. Jan., vorm. 10 Uhr im „Boisbau“  
**Mitgliederversammlung.**  
 Dienstag, den 6. Januar, nachm. 2 Uhr Mitgliederversammlung der Kriegshinterbliebenen Abteilung 5. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder erforderlich.  
 Die Geschäftsstelle.

**Schiffer-Begräbnisunterstützungskasse**  
 Dienstag (Sohnenjahr), nachm. 2 Uhr  
 in Webers Restaurant  
**Hauptversammlung.**  
 Morgen Sonntag 8 Uhr Auditionsversammlung.

**Oekonomenverein Riesa.**  
 Katerbummel  
 findet am 8. Januar im Wettiner Hof statt. Der Vorstand.

**Hotel zum Stern.**  
 Sonntag, den 4. Januar  
**große öffentliche Ballmusik.**  
 Einweihung des neuen Tanzorchesters.

**Gasthof „Admiral“, Boberßen.**  
 Sonntag, den 4. Januar  
**große öffentliche Ballmusik**  
 - Anfang 4 Uhr -  
 wozu ergebenst einladet Rudolf Göhn

**Thiemes Tanzkursus, Gohlis.**  
 Mehrere aus der Gefangenenschaft zurückgekehrte Herren haben die Absicht, an einem **Tanzkursus** teilzunehmen. Damen und Herren, welche ebenfalls gedanken teilzunehmen, werden gebeten, sich  
**Donnerstag, den 8. Januar**  
 abends 7 1/2 Uhr zu einer Besprechung im Gasthof Gohlis einzufinden. Anmeldungen werden im Gasthof, sowie bei Herrn Turnwart Bähr entgegengenommen.  
 Nachmittags 10.15. P. Thieme, Tanzlehrer.

**Rohfleischverkauf**  
 Sonntag 8-10 Uhr auf rote Karte  
 von Nr. 1731-1850.  
 Oskar Stein, Rohfleischhändler.

In den Folgen eines Unfalles verschied am 25. November 1919 im Krankenhaus unser lieber, guter Sohn, Bruder und Bräutigam  
**Ernst Walter Malansky.**  
 Für die dem Verstorbenen in den letzten Stunden erwiesene reiche Hilfe von Seiten des Herrn Administrators und seiner lieben Arbeitstollegen, sowie für die von allen Seiten bezogene liebevolle Teilnahme sagen wir herzlichsten Dank. Besonders dank Herrn Doktor Gubler für die tröstenden Worte u. Herrn Kantor Kröber für die erhabenden Gesänge. - Dir aber, lieber guter Walter, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein viel zu frühes Grab nach.  
 Langenberg, am 22. Dezember 1919.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen  
 Hermann Gense nebst Frau und Braut.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
 Am 31. Dezember v. J. früh 9 Uhr ent-  
 schlief nach langem schweren Leiden unsere  
 hochbegabte, heilgeliebte, treuergebende Mutter,  
 Großmutter, Schwester und Tante, Frau  
**Antonie verw. Stilkrauth**  
 geb. Gaisler.  
 Neuwolda, den 1. Januar 1920.  
**Susanne und Adolf Kurthaus**  
 im Namen aller Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag, d. 3. Jan., nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof zu Riesa statt.

Sitzung 10. bis 12. März.  
**Gold-Lotterie** des  
 Landesvereins  
**Sächs. Heimatschutz**  
 zu Dresden.  
 9887 Geldgewinne und  
 1 Prämie ohne Abzug.  
 Höchstgewinn 1. glückl. Klasse:  
 75 000 Mark  
 Prämie: 50 000 Mk.  
 25 000 Mk.  
 Hauptgewinn: 10 000 Mk.  
 5 000 Mk.  
 ufm.  
 Lose 3 Mk., Postgeld  
 u. 50 Pf. durch  
 d. Hauptvertrieb:  
**Ad. Müller & Co.**  
 Sächs. Staatslotterie-  
 Einnahme  
 Leipzig, Brühl 10/12.  
 Postkontokonto  
 Leipzig 3844  
 Die Geschäftsstelle  
 durch Plakate kenntlich.

**Schreibmaschine**  
 neu oder gebraucht, Licht-  
 schrift, zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter W K 4187a  
 an das Tageblatt Riesa.

**Frauenhaar**  
 Rohhaar kauft zu höchstem  
 Preis **Arno Schreiber**  
 Goethestr. 23, neben d. Schule.

**Frauen**  
 verlangen bei Einnahme der  
 Periode sofort kostenlos  
 Auskunft. **Frau Hennig,**  
 Arzt, geogr. Hofstraße, Gohlis  
 (Elbe), Graupaer Straße.

**Achtung!**  
 Morgen Sonntag früh  
**frische Seefische.**  
 Clemens Bäcker, Riesa,  
 Carl Hauer, Gröba.

**Freibank Riesa.**  
 Sonntag, den 3. 1., von  
 9-10 Uhr Verkauf von Kalb-  
 u. gebacktem Schweinefleisch  
 zum Preise von 2 Mark an  
 Elbterrasse 41-70.

**Gasthof Radewitz.**  
 Sonntag, den 4. Januar,  
 ladet zur herzlichsten  
**Ballmusik**  
 freundlichst ein Max Biesche.

**Gasthof Bahra.**  
 Sonntag, 4. Januar, ladet zum  
**Damenkränzchen,**  
 sowie Dienstag, 6. Januar  
 (Sohnenjahr) zum  
**Ball f. Verheiratete**  
 freundl. ein W. Thalheim.

**Alte Post, Stauchitz**  
 Sonntag, den 4. Januar  
**Ballmusik.**  
 Anfang 5 Uhr.  
 Es ladet ergebenst ein  
 W. verw. Thieme.

**Schweine-Versicherung**  
**Neißer u. Umgegend.**  
 Sonntag, 4. 1., nachm. 7 1/2 Uhr  
**Generalversammlung.**  
 Erscheinen aller Mitglieder  
 erwünscht. Der Vorstand.

**Schweineversicherung**  
**Verein Riesa u. Umgegend.**  
**Generalversammlung**  
 Sonntag, den 3. Januar  
 1920, abends 8 Uhr im  
 Hotel Stern.  
 Auf 8 1/2 der Sitzungen  
 wird aufmerksam gemacht.  
 Der Gesamtvorstand.

**K.-Z.-V. Gröba**  
 und Umgegend.  
 Sonntag, den 4. Jan. 1920,  
 nachmittags 8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
 im Gausa-Hotel.  
 Zahlreiches Erscheinen der  
 Mitglieder, sowie Frauen  
 erwünscht. Der Vorstand.

**K.-Z.-Verein**  
**Riesa u. Umg.**  
 Sonntag, den 4. Januar,  
 abends 8 1/2 Uhr in Webers  
 Restaurant  
**Generalversammlung.**  
 Die Mitglieder werden ge-  
 beten, recht zahlreich zu er-  
 scheinen. Der Vorstand.  
 Die heutige Nr. umfasst  
 4 Seiten.